Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Die Welt wird sich freuen, Jhr aber werdet“

D-DS Mus ms 449-20

GWV 1129/41[1]

RISM ID no. 450006638[2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006638.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Die Welt wird sich freuen, Ihr | aber werdet
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Die Welt wird sich freuen,, Ihr aber werdet
Noack[3]	Seite 58	Die Welt wird sich freuen.
Katalog	—	Die Welt wird sich freuen, ihr/aber werdet/a/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fer.2.Pasch./1741.
RISM	—	*Die Welt wird sich freuen, ihr* | *aber werdet* | *a* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Fer. 2. Pasch.* | *1741.*

GWV 1129/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*. Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 718-720*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-20	Umschlag$_{Graupner}$: 174 | 20 Umschlag$_{N.N.}$: 174. | 20

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}-6^{v}; alte Zählung(en): Bogen 5-7[4]
Umschlag$_{Graupner}$	fol. 7^{r}
Umschlag$_{N.N.}$	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 7^{v}-8^{v}: Continuo fol. 9^{r}-24^{r}: Vl$_1$, …, B

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, links	Fer: 2. Pasch.
		1^{r}, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1741.[5]
	Umschlag$_{Graupner}$	7^{r}	Fer: 2. Pasch. | 1741.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	33^{t} Jahrgang 1741.
Noack	Seite 58	—	III 1741.
Katalog	—	—	Autograph März 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741

Anlass:

2. Osterfesttag (Ostermontag) 1741 (3. April 1741)[6]

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[7])
		6^{v}	Soli Deo Gloria

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** | **Quellen**.
[4] 1. Bogen ohne Zählung.
[5] Datum der Fertigstellung der Kantate.
[6] Weitere Aufführung am 2. Osterfesttag (Ostermontag) 1765 (8.4.1765; *Noack, S. 58).*
[7] Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (fol. 7^{r}):

[Cantata ‖] a	Stimmen	fol.[8]	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl_1	9^{r}–10^{v}	Violino. 1.
		11^{r}–12^{v}	Violino. 1.
	1 Vl_2	13^{r}–14^{r}	Violino. 2.
Viola	1 Va	15^{r-v}	Viola.
(Violone)[9]	2 Vlne	16^{r}–17^{r}	Violone
		18^{r}–19^{r}	Violone
Canto	1 C[10]	20^{r-v}	Canto.
Alto	1 A[11]	21^{r}	Alto
Tenore	1 T[12]	22^{r}	Tenore.
Basſo	2 B	B_1: 23^{r-v}	Baſso.
		B_2[13]: 24^{r}	—
e | Continuo	1 Cont	7^{v}–8^{v}	Continuo. (beziffert)

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B_1, B_2; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Acc)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
$Vl_{1,2}$	x		x unis.		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C				x	x		x
A						x	x
T	x						x
B_1		x	x				x
B_2							x
Bc (Cont, Vlne, …)	X	x	x	x	x	x	x

[8] Nicht angegebene folii sind leer.

[9] In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

[10] C: Auf fol. 20^{r} ist der Bleistifteintrag Mittag (Nachmittagsgottesdienst) wieder durchgestrichen: ~~Mittag~~.

[11] A:
- Verso Jahreszahl (Rotstift, rechts unten): 1741.
- In Satz 7 (Choral Weicht, ihr Trauergeister) ist die A-Stimme in Tutti und Solo unterteilt. Es muss also mindestens 2 Alti gegeben haben.

[12] T: Verso Jahreszahl (Bleistift; rechts unten): 41.

[13] B_2:
- Nur in Satz 7 (Choral Weicht, ihr Trauergeister) in Anlehnung an die A- und T-Stimmen; fehlt in der Partitur.
- Von fremder Hand geschrieben; evtl. für eine weitere Aufführung am 2. Osterfesttag (Ostermontag) 8.4.1765 (vgl. *Noack, S. 58*).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[14]:
Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1741.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg
∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Die Welt wird sich freuen; ihr aber werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.
[Aus dem Johannesevangelium 16, 20][15]

7. Satz:

Choralstrophe:

Weicht, ihr Trauergeister, | denn mein Freudenmeister, | Jesus, tritt herein. | Denen, die Gott lieben, | muss auch ihr Betrüben | lauter Zucker sein. | Duld' ich schon hier Spott und Hohn, | dennoch bleibst Du auch im Leide, | Jesu, meine Freude.
[6. Strophe des Chorals „Jesu meine Freude" (1653) von Johann Franck (auch Frank; ∗ 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda)][16]

Lesungen zum Ostermontag gemäß Perikopenordnung[17]

Epistel: Apostelgeschichte 10, 34–41 (neue Zählung nach der *LB 1912: Apg 10, 34–43*):

34 Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfahr ich mit der Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht;
35 sondern in allerlei Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm.
36 Ihr wisst wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und dass er hat den Frieden verkündigen lassen durch Jesum Christum (welcher ist ein HERR über alles),
37 die durchs ganze jüdische Land geschehen ist und angegangen in Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte:
38 wie Gott diesen Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem heiligen Geist und Kraft; der umhergezogen ist und hat wohlgetan und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.
39 Und wir sind Zeugen alles des, das er getan hat im jüdischen Lande und zu Jerusalem. Den haben sie getötet und an ein Holz gehängt.
40 Den hat Gott auferweckt am dritten Tage und ihn lassen offenbar werden,
41 nicht allem Volk, sondern uns, den vorerwählten Zeugen von Gott, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden war von den Toten.

---

[14] Abgedruckt bei *Noack, S. 13* ; die Formatierungen in Fraktur bzw. Garamond sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[15] Text nach der *LB 1912*:
Joh 16, 20 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.

[16] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[17]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

42 Und hat uns geboten, zu predigen dem Volk und zu zeugen, dass er ist verordnet von Gott zum Richter der Lebendigen und der Toten.
43 Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

Evangelium: Lukasevangelium 24, 13-35:

13 Und siehe, zwei aus ihnen gingen an demselben Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem sechzig Feld Wegs weit; des Name heißt Emmaus.
14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
15 Und es geschah, da sie so redeten und befragten sich miteinander, nahte sich Jesus zu ihnen und wandelte mit ihnen.
16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht kannten.
17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegs, und seid traurig?
18 Da antwortete einer mit Namen Kleophas und sprach zu ihm: Bist du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen Tagen darin geschehen ist?
19 Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus von Nazareth, welcher war ein Prophet mächtig von Taten und Worten vor Gott und allem Volk;
20 wie ihn unsre Hohepriester und Obersten überantwortet haben zur Verdammnis des Todes und gekreuzigt.
21 Wir aber hofften, er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass solches geschehen ist.
22 Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der Unsern; die sind früh bei dem Grabe gewesen,
23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben ein Gesicht der Engel gesehen, welche sagen, er lebe.
24 Und etliche unter uns gingen hin zum Grabe und fanden's also, wie die Weiber sagten; aber ihn sahen sie nicht.
25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren und träges Herzens, zu glauben alle dem, was die Propheten geredet haben!
26 Musste nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen?
27 Und fing an von Mose und allen Propheten und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.
28 Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hineingingen; und er stellte sich, als wollte er weiter gehen.
29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.
30 Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.
31 Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.
32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete?
33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten wieder gen Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren,
34 welche sprachen: Der HERR ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.
35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brot brach.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[18] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

[18] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „… doch eure Traurigkeit soll in Freude, in Freude verkehret werden."
nur „… doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden."
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[19]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-20.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-17800.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere Aufführung**:
  Weitere Aufführung am 8. April 1765 (Ostermontag).[20]

Veröffentlichungen:

—

[19] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[20] *Noack S. 58* (Noack schreibt „2. Ostern 41. 65.").

Kantatentext

Mus ms 449-20	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1r	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum[21] *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*
		Die Welt wird ſich freuen: Jhr aber werdet traurig ſeÿn, doch eure Traurigkeit ſoll in [22] Freude verkehret werden.	Die Welt wird ſich freuen: Jhr aber werdet traurig ſeÿn, doch eure Traurigkeit ſoll in Freude verkehret werden.	Die Welt wird sich freuen; ihr aber werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.
2	1r	Recitativo secco *(B$_1$; Bc)*	Recitativo secco *(B$_1$; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B$_1$; Bc)*
		Die Schwermuth ficht zwar freÿlich Jeſus Freunde an	Die Schwermuth ficht zwar freÿlich Jeſus Freunde an	Die Schwermut ficht zwar freilich Jesus Freunde an,
		wenn Er Sein Angeſicht verbirgt	wenn Er Sein Angeſicht verbirgt	wenn Er Sein Angesicht verbirgt,
		wenn Welt u. ihre Rotten	wenn Welt u. ihre Rotten	wenn Welt und ihre Rotten
		ſie auf dem rauhen Creutzes Pfad	ſie auf dem rauhen Creutzes Pfad	sie auf dem rauen Kreuzespfad
		verlachen u. verſpotten.	verlachen u. verſpotten.	verlachen und verspotten.
		Doch Freunde ſtellt das Trauren ein	Doch Freunde ſtellt das Trauren ein	Doch Freunde, stellt das Trauren[23] ein!
		wer Jeſus Gunſt u. Liebe hat	wer Jeſus Gunſt u. Liebe hat	Wer Jesus' Gunst und Liebe hat,
		der wird aufs Trauren freudig ſeÿn.	der wird aufs Trauren freudig ſeÿn.	der wird aufs Trauren[24] freudig sein.
3	1r	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B$_1$; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B$_1$; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B$_1$; Bc)*
		Jeſus Liebe will den Seinen	Jeſus Liebe will den Seinen	Jesus Liebe will den Seinen
		offt entfernt u. fremde ſcheinen	offt entfernt u. fremde ſcheinen	oft entfernt und fremde scheinen,
		ja allein Er prüfft nur ſo. 𝄐	ja allein Er prüfft nur ſo. 𝄐	Ja! Allein, Er prüft nur so. 𝄐

[21] Aus Joh 16, 20.
[22] Partitur, T. 5, Schreibfehler: Das Wort in wurde vergessen.
[23] „Trauren" (alt.): „Trauern".
[24] „aufs Trauren" (alt.): „nach dem Trauern".

		Macht gleich diß Verfahren Schmertzen	Macht gleich diß Verfahren Schmertzen	Macht gleich dies Verfahren Schmerzen,
		eÿ Er macht dabeÿ die Hertzen	eÿ Er macht dabeÿ die Hertzen	ei, Er macht dabei die Herzen
		brennend und allmählich [25] leicht	brennend und allmählich leicht	brennend und allmählich leicht.
		Endlich wenns Jhm nöthig deucht	Endlich wenns Jhm nöthig deucht	Endlich, wenn's Ihm nötig deucht[26],
		macht Er ſie gantz freÿ u. froh.	macht Er ſie gantz freÿ u. froh.	macht Er sie ganz frei und froh.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2v	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Verſtelle Dich nur im̃erhin	Verſtelle Dich nur im̃erhin	Verstelle Dich[27] nur immerhin,
		Du Freund der Seelen	Du Freund der Seelen	Du Freund der Seelen!
		Du kanſt doch Deinen Liebes Sinn	Du kanſt doch Deinen Liebes Sinn	Du kannst doch Deinen Liebessinn
		ȯt[28] noch Dein treues Hertz verheelen.	ȯt noch Dein treues Hertz verheelen.	nicht, noch Dein treues Herz verhehlen.
		Du biſt den Deinen allzu nah	Du biſt den Deinen allzu nah	Du bist den Deinen allzu nah,
		kan Dich ihr ſchwaches Glaubens Licht	kan Dich ihr ſchwaches Glaubens Licht	kann Dich ihr schwaches Glaubenslicht
		gleich in der Leidens Dem̃rung ȯt	gleich in der Leidens Dem̃rung ȯt	gleich in der Leidensdämm'rung nicht
		beÿ Deinem Frem̃de Thun erkennen	beÿ Deinem Frem̃de Thun erkennen	bei Deinem Fremde-Tun erkennen:
		Die Hertzen ſagens ihnen ja.	Die Hertzen ſagens ihnen ja.	Die Herzen sagen's ihnen ja.
		Du fragſt Du ſtrafſt, Du lehrſt	Du fragſt Du ſtrafſt, Du lehrſt	Du fragst, Du strafst, Du lehrst,
		Du zeigſt Dein Bild in Deinem Wort	Du zeigſt Dein Bild in Deinem Wort	Du zeigst Dein Bild in Deinem Wort,
		das ſetzt ſie in ein Brennen.	das ſetzt ſie in ein Brennen.	das setzt sie in ein Brennen.
		Wen Du ſo fern u. fremde wärſt	Wen Du ſo fern u. fremde wärſt	Wenn Du so fern und fremde wärst,
		ſo würde dießer Ort	ſo würde dießer Ort	so würde dieser Ort
		bald leer vom Andachts Feuer ſeÿn.	bald leer vom Andachts Feuer ſeÿn.	bald leer vom Andachtsfeuer sein.
		Mein Hertz nim̃ diß inacht,	Mein Hertz nim̃ diß inacht,	Mein Herz, nimm dies in Acht:
		wenn Jeſus Wort	wenn Jeſus Wort	Wenn Jesus Wort
		in dir ein Brennen macht	in dir ein Brennen macht	in dir ein Brennen macht,
		ſo iſt Er nah.	ſo iſt Er nah.	so ist Er nah.
		Sprich denn: Herr Jeſu kom̃ herein.	Sprich denn: Herr Jeſu kom̃ herein.	Sprich denn: Herr Jesu, komm herein!

[25] B-Stimme, T. 49, Schreibweise: allmählig statt allmählich.
[26] „wenn's Ihm nötig deucht" (alt.): „wenn's Ihm nötig scheint".
[27] „sich verstellen": „fremd tun" oder „sich verbergen". Nach dem vorangehenden Kantatentext können beide Deutungen zutreffen.
[28] ȯt = Abbreviatur für nicht *[Grun, S. 262].*

5	2v	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*
		Kom̄ herein beÿ mir zu bleiben	Kom̄ herein beÿ mir zu bleiben	Komm herein, bei mir zu bleiben,
		Jeſu kom̄ erfreue mich. 𝄐	Jeſu kom̄ erfreue mich. 𝄐	Jesu komm, erfreue mich. 𝄐
		Ach durch dich	Ach durch dich	Ach, durch dich
		angenehmen Reiß Gefehrden	angenehmen Reiß Gefehrden	angenehmen Reis'-Gefährten[29]
		wird mir auch die Leidens Nacht	wird mir auch die Leidens Nacht	wird mir auch die Leidensnacht
		zum erwünſchten Tage werden	zum erwünſchten Tage werden	zum erwünschten Tage werden,
		der mich froh u. freudig macht.	der mich froh u. freudig macht.	der mich froh und freudig macht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	3v	Recitativo secco *(A; Bc)*	Recitativo secco *(A; Bc)*	Secco-Rezitativ *(A; Bc)*
		Jch habe gnug mein Jeſus iſt beÿ mir	Jch habe gnug mein Jeſus iſt beÿ mir	Ich habe g'nug, mein Jesus ist bei mir.
		Er lebt u. wird mich auch beleben.	Er lebt u. wird mich auch beleben.	Er lebt und wird mich auch beleben.
		Jch will jhm Hertz u. alles geben	Jch will jhm Hertz u. alles geben	Ich will ihm Herz und alles geben,
		in Jhm hab ich den Him̄el hier.	in Jhm hab ich den Him̄el hier.	in Ihm hab ich den Himmel hier.
7	4r	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B$_1$, B$_2$; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B$_1$, B$_2$; Bc)*	Choralstrophe[30] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B$_1$, B$_2$; Bc)*
		Weicht ihr Trauer Geiſter	Weicht ihr Trauer Geiſter	Weicht, ihr Trauergeister,
		denn mein Freuden Meiſter	denn mein Freuden Meiſter	denn mein Freudenmeister,
		Jeſus tritt herein	Jeſus tritt herein	Jesus, tritt herein.
		Denen die Gott lieben	Denen die Gott lieben	Denen, die Gott lieben,
		muß auch ihr Betrüben	muß auch ihr Betrüben	muss auch ihr Betrüben
		lauter Zucker ſeÿn	lauter Zucker ſeÿn	lauter Zucker sein.
		Dult ich ſchon hier Spott u. Hohn	Dult ich ſchon hier Spott u. Hohn	Duld' ich schon hier Spott und Hohn,
		dennoch bleibſt Du auch im Leÿde	dennoch bleibſt Du auch im Leÿde	dennoch bleibst Du auch im Leide,
		Jeſu meine Freude.	Jeſu meine Freude.	Jesu, meine Freude.
—	6v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

[29] „Reis'-Gefährte": „Reisegefährte", „Mitreisender".

[30] 6. Strophe des Chorals „Jesu meine Freude" (1653) von Johann Franck (auch Frank; ∗ 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/21.05.2012.
V-02/26.08.2012 Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang).
V-03/24.07.2016 Ergänzungen (GWV, Signaturen, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Jesu, meine Freude »

Verfasser des Chorals:

Johann Franck (auch **Frank**; ∗ 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist und Dichter sowohl weltlicher Gedichte wie auch Kirchenlieder.[31]

Angeblich Bild des
Iohann Franck (∗ 1.6.1618; † 18.6.1677)

Erstveröffentlichung:

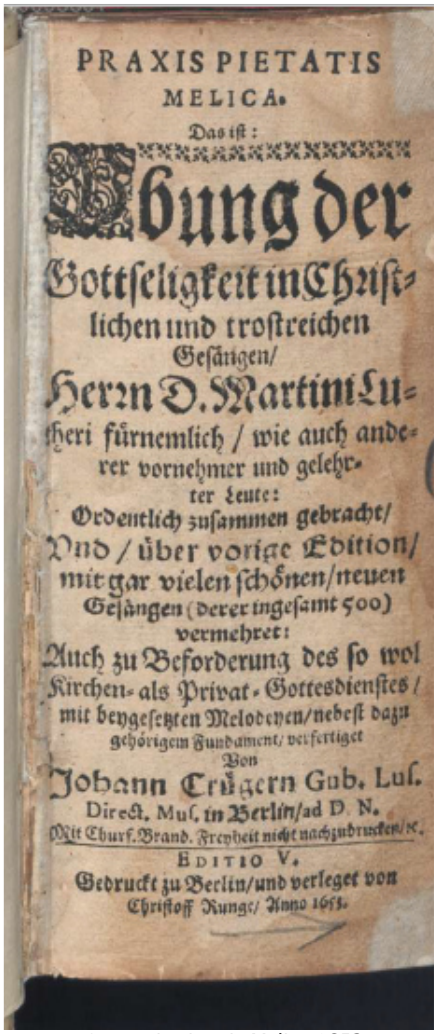
1653; *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 734–736, Nr. 377.*

Choral verwendet in:

Mus ms 417–08 (GWV 1154/09b):	5. Strophe	(Gute Nacht, o Wesen)
	6. Strophe	(Weicht, ihr Trauer=Geister)
Mus ms 420–30 (GWV 1164/12):	2. Strophe	(Unter deinen Schirmen)
Mus ms 421–10 (GWV 1131/13):	6. Strophe	(Weicht ihr Trauergeister)
Mus ms 425–03 (GWV 1103/17):	2. Strophe	(Unter deinen schirmen)
Mus ms 449–20 (GWV 1129/41):	6. Strophe	(Weicht, ihr Trauergeister)
Mus ms 459–06 (GWV 1120/51):	3. Strophe	(Trotz dem alten Drachen)
Mus ms 459–13 (GWV 1141/51):	5. Strophe	(Gute Nacht, o Wesen)
Mus ms 461–13 (GWV 1137/53):	6. Strophe	(Weicht ihr Trauer=Geister)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–20:

- *CB Graupner 1728, S. 75:* Melodie zu „Jesu meine Freude"; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 216, Nr. 593:* Melodie zu „Jesu meine Freude"; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 38:* Melodie zu „Jesu meine Freude"; mit jener aus *CB Graupner 1728* gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 657:* Melodie zu „Jesu meine Freude"; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *Zahn, Bd. IV, S. 651 f, Nr. **8032**–8040:* Die Melodie zur Nr. **8032** ist ähnlich zu der von Graupner verwendeten. *Zahn* verweist bei der Nr. **8032** auch auf Abweichungen im *GB Darmstadt 1687*.



PRAXIS PIETATIS
MELICA.
Das ist:
Übung der
Gottseligkeit in Christ=
lichen und trostreichen
Gesängen/
Herrn D. Martini Lu=
theri fürnemlich / wie auch ande=
rer vornehmer und gelehr=
ter Leute:
Ordentlich zusammen gebracht/
Und / über vorige Edition/
mit gar vielen schönen/neuen
Gesängen (derer ingesamt 500)
vermehret:
Auch zu Beforderung des so wol
Kirchen= als Privat=Gottesdienstes /
mit beygesetzten Melodeyen/nebest dazu
gehörigem Fundament/ verfertiget
Von
Johann Crügern Gub. Lus.
Direct. Mus. in Berlin/ad D. N.
Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ꝛc.
EDITIO V.
Gedruckt zu Berlin/und verleget von
Christoff Runge/ Anno 1658.

GB Praxis Pietatis Melica 1653
Titelseite

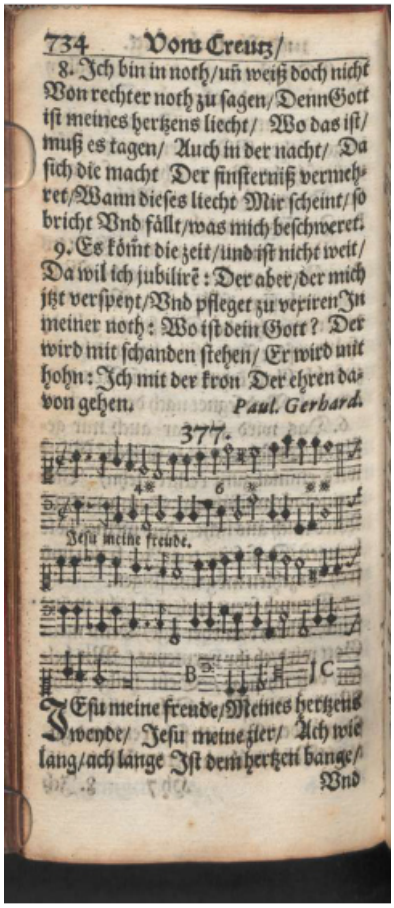
[31] Bild: http://imslp.org/images/2/24/Johann_Franck.jpg. Eine bessere Auflösung konnte nicht ausfindig gemacht werden.

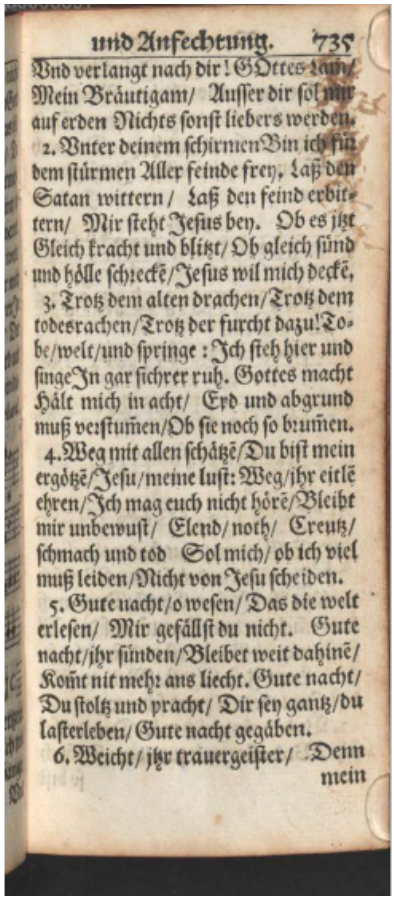
Hinweise, Bemerkungen:

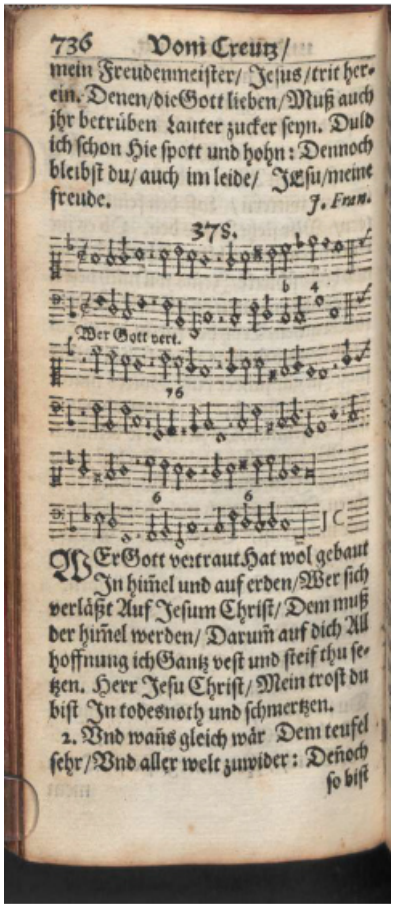
- Der Choral scheint die geistliche Umdichtung (Kontrafaktur) des Liebesliedes Celadon [Königsberg (1645 [1641?])] von **Heinrich Albert** (∗ 28.1.1604 in Lobenstein/Vogtland; † 6.10.1668 in Königsberg; Cousin von Heinrich Schütz) zu sein.[32]
  1. Strophe: Flora meine Freude, | Meiner Seelen Weide, | Meine ganze Ruh; | Was mich so verzücket | Und den Geist erquicket, | Flora, das bist du. | Deine Pracht | Glänzt Tag und Nacht | Mir vor Augen und im Herzen | Zwischen Trost und Schmerzen.
- Johann Francks Originaldichtung bestand aus 6 Strophen. In manchen Gesangbüchern wurde eine 7. Strophe (Vater aller Ehren), eine 8. Strophe (Jesu, ich befehle), ja sogar eine 9. Strophe (Frölich will ich sterben) hinzugefügt (Wiedergabe der Zusatz-Strophen s. u.):
  - Die 7. Strophe stammt ebenfalls von **Johann Franck** aus dem *GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674*. Das erwähnte *GB* stellt eine Zusammenfassung mehrerer, im Laufe der dichterischen Tätigkeit Francks entstandener Einzelwerke dar. Die 7. Strophe ist zu finden im Abschnitt
    Der| Vater-unsers-Harffen | Erster Chor/ | Oder | Erstes Hundert
    und zwar auf der Seite 100, Nr. 272.
  - Der Autor der 8. Strophe ist **Hartmann Schenk** (auch Schenck; ∗ 7.4.1634 in Ruhla bei Eisenach; † 2.5.1681 in Ostheim vor der Rhön); Pfarrer und Kirchenlieddichter[33].
  - Der Autor der 9. Strophe ist vermutlich **M. Daniel Ringmacher** (∗ 1699 in Ulm; † 1761 in Isny); ev. Geistlicher, Rektor, Prediger.[34]

Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 734–736, Nr. 377:*


734 Vom Creutz/
8. Ich bin in noth/uñ weiß doch nicht
Von rechter noth zu sagen/ Denn Gott
ist meines hertzens liecht/ Wo das ist/
muß es tagen/ Auch in der nacht/ Da
sich die macht Der finsterniß vermeh-
ret/Wann dieses liecht Mir scheint/ so
bricht Vnd fällt/was mich beschweret.
9. Es kõmt die zeit/und ist nicht weit/
Da wil ich jubilirẽ: Der aber/der mich
jtzt verspeyt/Vnd pfleget zu vexiren In
meiner noth: Wo ist dein Gott? Der
wird mit schanden stehen/ Er wird mit
hohn: Ich mit der kron Der ehren da-
von gehen. Paul. Gerhard.
377.
Jesu meine freude.
JEsu meine freude/Meines hertzens
weyde/ Jesu meine zier/ Ach wie
lang/ach lange Ist dem hertzen bange/
Vnd


und Anfechtung. 735
Vnd verlangt nach dir! GOttes Lam/
Mein Bräutigam/ Ausser dir sol mir
auf erden Nichts sonst liebers werden.
2. Vnter deinem schirmen Bin ich für
dem stürmen Aller feinde frey. Laß den
Satan wittern/ Laß den feind erbit-
tern/ Mir steht Jesus bey. Ob es jtzt
Gleich kracht und blitzt/ Ob gleich sünd
und hölle schreckẽ/Jesus wil mich deckẽ.
3. Trotz dem alten drachen/Trotz dem
todesrachen/Trotz der furcht dazu! To-
be/welt/und springe: Ich steh hier und
singe In gar sichrer ruh. Gottes macht
Hält mich in acht/ Erd und abgrund
muß verstumẽn/Ob sie noch so brumẽn.
4. Weg mit allen schätzẽ/Du bist mein
ergötzẽ/Jesu/meine lust: Weg/ihr eitlẽ
ehren/Ich mag euch nicht hörẽ/Bleibt
mir unbewust/ Elend/noth/ Creutz/
schmach und tod Sol mich/ob ich viel
muß leiden/Nicht von Jesu scheiden.
5. Gute nacht/o wesen/ Das die welt
erlesen/ Mir gefällst du nicht. Gute
nacht/ihr sünden/Bleibet weit dahinẽ/
Komt nit mehr ans liecht. Gute nacht/
Du stoltz und pracht/ Dir sey gantz/du
lasterleben/ Gute nacht gegäben.
6. Weicht/ jhr trauergeister/ Denn
mein


736 Vom Creutz/
mein Freudenmeister/ Jesus/trit her-
ein. Denen/die Gott lieben/Muß auch
jhr betrüben Lauter zucker seyn. Duld
ich schon Hie spott und hohn: Dennoch
bleibst du/ auch im leide/ Jæsu/meine
freude. J. Fran.
378.
Wer Gott vert.
WEr Gott vertraut. Hat wol gebaut
In himel und auf erden/Wer sich
verläßt Auf Jesum Christ/ Dem muß
der himel werden/ Darum̃ auf dich All
hoffnung ich Gantz vest und steif thu se-
tzen. Herr Jesu Christ/ Mein trost du
bist In todesnoth und schmertzen.
2. Vnd waꝰs gleich wär Dem teufel
sehr/Vnd aller welt zuwider: Dennoch
so bist

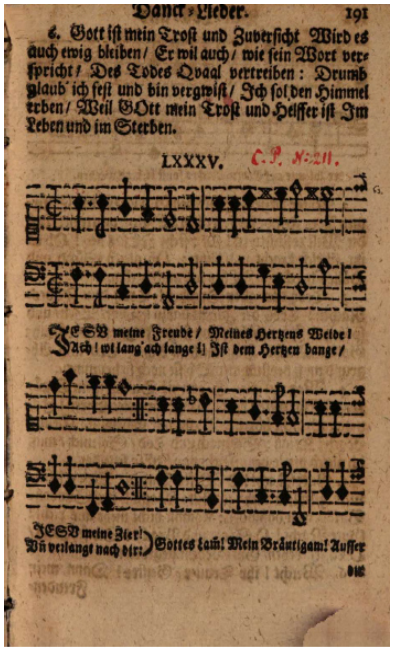
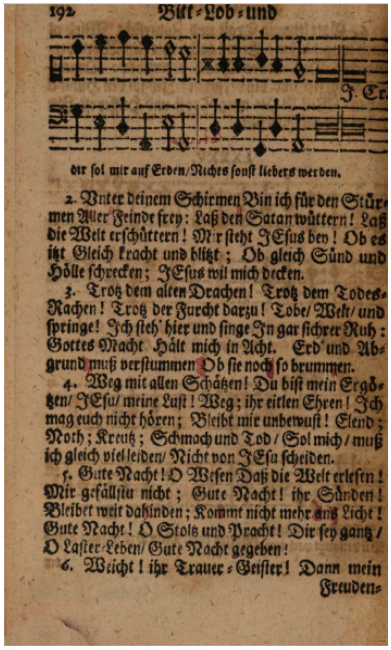
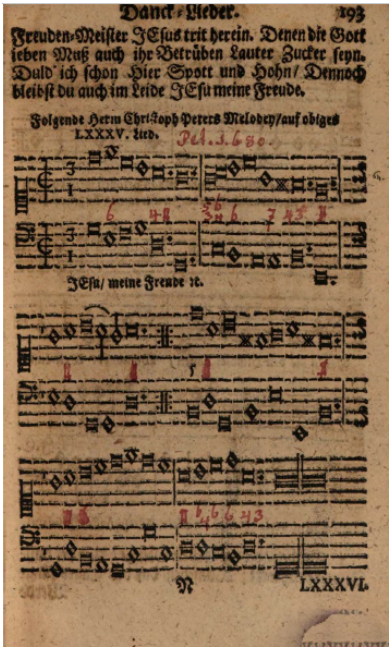
GB Praxis Pietatis Melica 1653	GB Praxis Pietatis Melica 1653	GB Praxis Pietatis Melica 1653
S. 734	S. 735	S. 736

32 *Fischer, Bd. I, S. 378.*
33 *Koch, Bd. III, S. 427* und *Koch, Bd. VIII, S. 280*.
34 DNB: http://d-nb.info/gnd/1012328422.

Version aus dem *GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674*, S. 191–193[35]:

Abschnitt des *GBes:* I. | J. F.[36] | Geistliches Sion | Oder | Hausz-Music/ | Bestehende | in | Neuen Geistlichen Liedern und | Psalmen | Und denen | Gesangsweise gesetzten | Vater-Unsers-Arten. | *Ps. 119. v. 54.* | HERR/ deine Rechte sind mein Lied in | meinem Hause.

Rubrik im *GB*: Bitt- Lob- und Danck-Lieder, Nr. LXXXV.

		
GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674.	*GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674.*	*GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674.*
Seite 191	Seite 192	Seite 193

[35] • In dem angegebenen Digitalisat (PDF; s. **Anhang** ➢ **Quellen**) ist die Seite 191 des *GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674* auf der PDF-Seite 216 zu finden.
• Der Choral « Jesu, meine Freude » war in der Erstausgabe des *GBes Johann Franckens Vater-Unser-Harfe 1646* noch nicht enthalten, da er bekanntlich (s. o.) erst 1653 in dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653* erschien.

[36] J. F.: Johann Franck[ens].

Weitere Versionen:

Version (10-zeilig) nach *Fischer-Tümpel a. a. O.*	Version (10-zeilig) nach *Koch, Bd. VIII, S. 279 ff*	Version (9-zeilig) nach *GB Darmstadt 1687, S. 290*[37]	Version (9-zeilig) nach *GB Darmstadt 1733, S. 271, Nr. 285*
			Darmst. Choral-Buch | p. 75.
1. JEsu, meine freude, Meines hertzens weyde, Jesu, meine zier: Ach wie lang, ach lange Ist dem hertzen bange Vnd verlangt nach dir! GOttes Lamm, Mein Bräutigam, Ausser dir sol mir auf erden Nichts sonst liebers werden.	Jesu, meine Freude, meines Hertzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebers werden.	JEsu meine freude/ Meines hertzens weyde/ JEsu/meine zier:/: Ach wie lang/ach lange! Ist dem hertzen bange/ Und verlangt nach dir? Gottes lam̃/mein bräutigam/ Ausser dir soll mir auff erden Nichts sonst liebers werden.	JEsu meine freude[38], Meines hertzens weide, JEsu, meine zier, Ach ! wie lang, ach ! lange Ist dem hertzen bange, Und verlangt nach dir! GOttes lamm, Mein bräutigam, Ausser dir soll mir auff erden Nichts sonst liebers werden.
2. Vnter deinem schirmen Bin ich für dem stürmen Aller feinde frey. Laß den Satan wittern, Laß den feind erbittern: Mir steht Jesus bey. Ob es jtzt Gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken: Jesus wil mich decken.	Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß von Ungewittern rings die Welt erzittern: mir steht Jesus bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt; ob gleich Sünd und Hölle schrecken: Jesus will mich decken!	Unter deinem schirmen/ Bin ich für den[39] stürmen/ aller feinde frey:/: Laß den satan wittern/ Laß dē[40] feind erbittern/ Mir steht JESUS bey. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt/ Ob gleich sünd und hölle schrecken/ JEsus will mich decken.	2. Unter deinen schirmen, Bin ich vor den stürmen, Aller feinde frey. Laß den satan wittern[41], Laß den feind erbittern[42], Mir steht JEsus bey. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken, JEsus will mich decken[43].

[37] Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 304 ff* (8 Strophen, 9-zeilig);
ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 165 f, Nr. 219* (8 Strophen, allerdings dort 10-zeilig). Beispiel:

GB Darmstadt 1687 (9-zeilig)	*GB Darmstadt 1710* (10-zeilig)
Gottes lam̃/mein bräutigam/	Gottes lamm/
	Mein bräutigam/

[38] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wer es noch nicht mit wahrheit singen kann, der strebe darnach.

[39] Im *GB Briegel 1687* und im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: dem

[40] Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: die

[41] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Ein ungewitter der angst und verfolgung erregen.

[42] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Bitter und böse werden, Offenb. 12, 7.

[43] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie eine henne ihre küchlein.

3. Trotz dem alten drachen, Trotz dem todesrachen, Trotz der furcht dazu! Tobe, welt und springe, Ich steh hier und singe In gar sichrer ruh. Gottes macht Hält mich in acht: Erd und abgrund muß verstummen, Ob sie noch so brummen.	Trotz des Feindes Lauern, Trotz des Todes Schauern, Trotz der Furcht dazu! Tobe Welt und springe, ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh. Gottes Macht hält mich in Acht; Erd und Abgrund müssen schweigen und vor ihm sich neigen.	Trotz dem alten drachen/ trotz des todes rachen/ trotz der furcht darzu/ Tobe welt und springe/ Ich steh hier und singe/ In gar sichrer ruh. GOttes macht/hält mich in acht; Erd und abgrund muß verstummen/ Ob sie noch so brummen.	3. Trotz dem alten drachen, Trotz des todes rachen, Trotz der furcht dazu ! Tobe, welt und springe[44], Ich steh hier und singe, In gar sichrer ruh : GOttes macht, nimmt mich in acht. Erd und abgrund muß verstummen[45], Ob sie noch so brummen[46].
4. Weg mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, Jesu, meine lust. Weg, ihr eitlen ehren: Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewust. Elend, noth, Creutz, schmach und tod Sol mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von Jesu scheiden.	—	Weg mit allen schätzen/ Du bist mein ergetzen/ JEsu! meine lust:/: Weg ihr eitlen ehrē / Ich mag euch nicht hören/ Bleibt mir unbewust! Elend/noth/creutz/schmach und tod/ Soll mich/ ob ich viel muß leyden/ Nicht von JEsu scheiden.	4. Weg[47] mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, JEsu, meine lust. Weg ihr eiteln ehren[48], Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt. Elend, noth, creutz, schmach und tod, Soll mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von JEsu scheiden.

[44] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie ein grimmiger Kettenhund.
[45] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Stille werden, Psal. 46, 3.6.
[46] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Rasen und toben.
[47] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Das hertz eines geitzigen singet: Her mit allen schätzen.
[48] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Du leugst, ehrgeitziger ! [leugst: lügst, leugnest?].

5. Gute nacht, o wesen, Daß die welt erlesen, Mir gefällst du nicht. Gute nacht, jhr sünden, Bleibet weit dahinē, Kommt nit mehr ans liecht. Gute nacht, Du stoltz und pracht! Dir sey gantz, du lasterleben, Gute nacht gegäben.	—	Gute nacht/ o wesen! Das die welt erlesen/ Mir gefällst du nicht:/: Gute nacht ihr sünden/ Bleibet weit dahinden/ Kommt nicht mehr ans licht. Gute nacht du stoltz und pracht/ Dir sey gantz du laster leben/ Gute nacht gegeben.	5. Gute nacht, o wesen, Das die welt erlesen! Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden, Bleibet weit dahinden, Kommt nicht mehr ans licht, Gute nacht, du stoltz und pracht, Dir sei gantz, du laster-leben, Gute nacht gegeben[49].
6. Weicht, jhr trauergeister, Denn mein freudenmeister, Jesus, trit herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch jhr betrüben Lauter zucker seyn. Duld ich schon Hie spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, JEsu, meine Freude.	Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Zucker sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.	Weicht ihr trauer-geister! Denn[50] mein freuden-meister/ JEsus/ tritt herein:/: Denen die GOtt lieben/ Muß auch ihr betrüben/ lauter zucker seyn. Duld ich schon hie spott und hohn/ Dennoch[51] bleibst du auch im leide/ JEsu meine freude.	6. Weicht ihr trauer-geister! Denn mein freuden-meister, JEsus, tritt herein. Denen, die GOtt lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter zucker[52] sein. Duld ich schon hier spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, JEsu, meine freude.
			* * [53]

[49] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Bey den meisten gilts nicht länger, als in der kirche.

[50] Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: Dann

[51] Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: Dannoch

[52] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Süß und angenehm.

[53] Die beiden * * im *GB Darmstadt 1733* stehen vermutlich für die Information, dass die nachfolgenden Strophen nicht originär zum Choral Jesu, meine Freude gehören, sondern nachträglich hinzugefügt wurden.

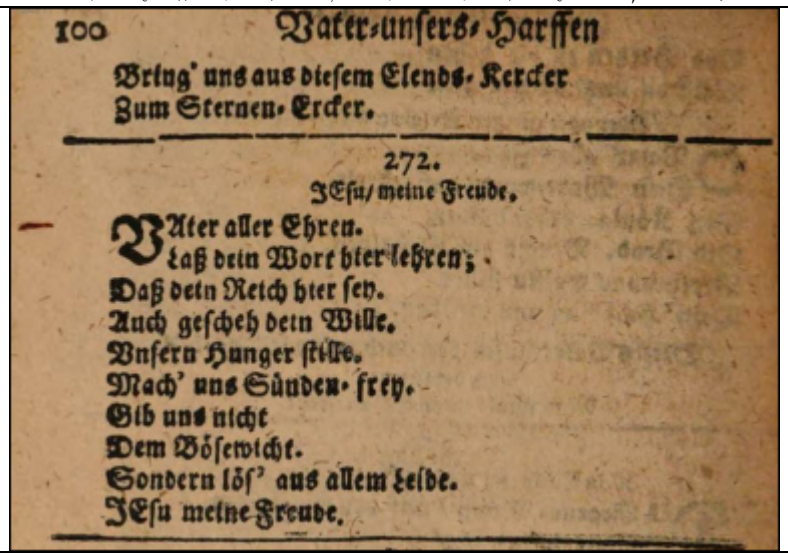
–	Vater aller Ehren, laß dein Wort uns lehren, daß dein Reich hier sei; Es gescheh dein Wille, unsern Hunger stille, mach uns sündenfrei. Gib uns nicht dem Bösewicht, sondern führ aus allem Leide, Jesu, meine Freude.	Vatter aller ehren! Laß dein wort uns lehren/ Daß dein reich hier sey:/: Es gescheh dein wille/ Unsern hunger stille/ Mach uns sünden frey. Führ uns in versuchung nicht/ Sondern führ uns aus dem leide/ Jesu/ meine freude.	7. Vater aller ehren, Laß dein wort uns lehren, Daß dein reich hier sei, Es gescheh dein wille, Unsern hunger stille[54] Mach uns sünden frey[55]. Führ uns in versuchung nicht, Sondern führ uns aus dem leide, JEsu, meine freude.
–	8. Jesu, ich befehle dir mein Leib und Seele …[56]	[57]JEsu! ich befehle/ Dir mein leib und seele/ JEsu/ bleib bey mir:/: Dir ich mich ergebe/ Ich sterb oder lebe/ JEsu/ meine zier! JEsu/ meine freud uñ ruh/ Meine seel in deine hände/ Nimm am letzten ende.	8. JEsu, ich befehle, Dir mein leib und seele, JEsu, bleib bey mir, Dir ich mich ergebe, Ich sterb oder lebe, JEsu, meine zier! JEsu, meine freud und ruh, Meine seel in deine hände Nimm am letzten ende.

[54] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Durch das tägliche brod.

[55] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Durch die gnädige vergebung der sünde.

[56] Die restlichen Zeilen sind bei *Koch* nicht wiedergegeben.

[57] Im *GB Briegel 1687* irrtümlich mit 9 beziffert (statt 8).

Version der 7. Strophe aus dem *GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674*, im Abschnitt Der | Vater=unsers=Harffen | Erster Chor/ | Oder | Erstes Hundert, *S. 100, Nr. 272.*	Version der 7. Strophe nach *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, S. 147, Nr. 272.*
 100 Vater=unsers=Harffen Bring' uns aus diesem Elends=Kercker Zum Sternen=Ercker. 272. JEsu/ meine Freude. VAter aller Ehren. Laß dein Wort hier lehren; Daß dein Reich hier sey. Auch gescheh dein Wille. Unsern Hunger stille. Mach' uns Sünden=frey. Gib uns nicht Dem Bösewicht. Sondern lös' aus allem Leide. JEsu meine Freude.	Vater aller Ehren! laß dein Wort uns lehren, daß dein Reich hier sey: es gescheh dein Wille; unsern Hunger stille; mach uns schuldenfrey; laß uns nicht dem Bösewicht: rette uns aus allem Leide, und führ uns zur Freude.

Die Beliebtheit des Chorales « Jesu, meine Freude » spiegelt sich auch darin, dass neben den bereits erwähnten Zusatzstrophen 7 und 8 noch weitere Strophen hinzugedichtet wurden. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, sei beispielhaft wiedergegeben:

Version der 9. Strophe nach *GB Sing-Ubung 1723, S. 258-259, Nr. 194.*
(Frölich will ich sterben, GOttes Güter erben Dort in jener welt, Die JEsus erworben. Der am creutz gestorben, Ist mein löse=geld : Liebste freund, zu guter nacht ! Euch bewahr für allem leyde JEsus, meine freude.)[58]

[58]
- Verfasser: M. Daniel Ringmacher (?)
- Klammerung im *GB Sing-Ubung 1723 a. a. O.*

Quellen[59]

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral-Buch, | In welchen | nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- | theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch-Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. | 1728. [handschriftlich hinzugefügt] | [Linie] | MDCCXXVII; GWV 1177/28. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Liederschatz 1738	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer | Lieder-Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral-Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | **Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/** | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Bafs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): N e u e s | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | h e r a u s g e g e b e n. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | D a r m s t a d t, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876.
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967.
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904.
GB Briegel 1687	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse | CANTIONAL, | Oder: | Kirchen-Gesangbuch / | In welchem | Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch | vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- | chen / geistreiche Lieder begriffen: | Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / | in gewöhnliche Melodyen gesetzet / und auff vielfältiges | verlangen in Druck gebracht. | Darmstatt / | Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. | Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100[60].
GB Darmstadt 1687	Darmstättisches | Gesang- | Buch/ | Geistlicher/ und | bißhero in denen E- | vangelischen Kirchen | gebräuchlichen Kir- | chen-Lieder. | Auffs neu übersehen/ | und mit vielen geistrei- | chen Gesängen ver- | mehret | Nebst D. J. Haber- | manns Morgen- und | Abend-Gebetern/ | Wie auch | Einem Trostreichen Gebet- | Buß- Beicht- und Commu- | nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. | Darmstadt. | Bey Henning Müllern. | Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 237.

[59] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[60] Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[61].
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710.*
GB Darmstadt 1733	Neu=eingerichtetes | Hessen=Darmstädtisches | Kirchen= | Gesang=Buch, | welches | Alle Glaubens=Lehren | und Lebens=Pflichten | In fünfhundert auserlesenen alten | und neuen Liedern/ | in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten | mit nöthigen Anmerckungen erläutert sind, | in sich fasset; | Nebst nützlichen Registern der Lieder | und Materien/ | auch einer kurtzen historischen Nachricht von den bekanten | Verfassern der Lieder | Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo | Lutheri/ ein | geistreiches Gebet=Büchlein | beygefüget ist. | Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget | von | D. Joh. Jacob Rambach. | [Schmuckemblem] | Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. | [Linie] | DARMSTADT, | druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362.
GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824	Gesangbuch | zum | Gebrauch | der | evangelischen Brüdergemeinen. | [Verzierung] | [handschriftlicher Vermerk: Moravian Church] | [Linie] | Gnadau, | Verlegt und zu finden in der Buchhandlung der evangelischen | Brüder=Unität, | bey Chr. Ernst Senft, | sowie in den Brüdergemeinen. | 1824. Am Ende des Vorberichts: Barby, | am 13ten August. 1778. Kolophon[62]: Magdeburg, gedruckt bey J. C. Strube. Standort$_1$: Harvard University, Cambridge (Mass.), USA. Digitalisiert: 13.12.2006 von Google. Link$_1$: http://books.google.de/books?id=nX5BuG2DBskC Standort$_2$: Bayerische Staatsbibliothek. Digitalisiert: 10.12.2010 von Google. Link$_2$: http://books.google.de/books?id=a1VFAAAAcAAJ Umfang: 836 Seiten.
GB Johann Franckens Vater-Unser-Harfe 1646	Frank, Johann (* 1.6.^{jul}/11.6.^{greg} 1618 in Guben; † 18.6.^{jul}/28.6.^{greg} 1677 ebda): Johann Franckens | Hundert=Thönige Vater=Unsers= | Harffe/ in die bekandten Melo=deyen der | Evangelischen Kirchen=Gesänge ein= | gestimmet. | Und so wohl | Zu Ehren dem himlischen Beth= | Meister | JESU CHRISTO, | als auch | Zu erweckung brünstiger Andacht in | den Hertzen der Recht=gläubigen/ | Zum Druck befodert/ | Durch | BENEDICTUM Müllern/ | der Schulen in Cotbuß Rectorn. | Im Jahr/ | 1646. | *2. Sam. 6. v. 16.20.21* | Was achtet David daß/ ob Michal seiner lachet/ | Wenn er für Gottes Lad' im Geist sich lustig | machet? | [kurze Schmuckzeile] | Wittenbergk/ bey Johan Haken. Standort: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.[63] Signatur: AB 42 16/k, 10 (5) Autor, Hrsg.: Johann Franck (auch Frank) Verlag, Jahr: Johann Hake[64] (auch Johannes Haken, Hakius), 1646 Drucker, Ort: Johann Hake, Wittenberg VD 17: 3:309259Q Link: https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/2CGEXQOHEX63IMJQYA5CGGSWLHHRSZOS URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-615759

[61] Das hier verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

[62] Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann. Im Verlagswesen beschreibt es Details zur Produktion eines Buches.

[63] Auch SUB Göttingen <8 P GERM II, 8312>.

[64] GND-Identifier: http://d-nb.info/gnd/1037505212.

GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674	Frank, Johann (* 1.6.jul/11.6.greg 1618 in Guben; † 18.6.jul/28.6.greg 1677 ebda): Johann Franckens | Geistliches Sion | Das ist: | Neue Geistl. Lieder/ und Psalmen/ | nebst beygefügten/ theils bekanten/ theils | lieblichen neuen Melodeyen/ | sambt der | Vater-unsers-Harffe/ | Wie auch sein | Irrdischer Helicon/ | Oder | Lob- Lieb- und Leid- Gedichte/ | und dessen verneuerte | Susanna/ | Sambt hinzugethanen/ denen | Liebhabern der deutschen Poesie dienlichen Er- | klährungen der Redens-Arten/ und Historien/ auch hier- | zu nöthigen Registern. Mit Churfürstl. Sächs. gnäd. Privilegio. | [Linie] | GU- BEN/ | Druckts und verlegts Christoph Gruber/ | Im Jahr 1674. Nebentitel: a) Drey-chörig-hundertthönige Vater-unsers-Harffe. b) Geistliches Sion Johann Franckens Irdischer Helicon, 1674; neue Geist- und Weltliche Lieder. Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB) mit Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 1380 c Autor, Hrsg.: Johann Franck (auch Frank) Verlag, Jahr: Christoph Gruber, 1674 Drucker, Ort: Christoph Gruber, Guben VD 17: 12:120767W Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl? URN: urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592777-7
GB Praxis Pietatis Melica 1653	Crüger, Johann (Hrsg.): PRAXIS PIETATIS | MELICA. | Das ist: | [Schmucklinie] | Ubung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und trostreichen | Gesängen/ | Herrn D. Martini Lu- | theri fürnemlich/ wie auch ande- | rer vornehmer und gelehr- | ter Leute: | Ordentlich zusammen gebracht/ | Vnd/ über vorige Edition/ | mit gar vielen schönen/ neuen | Gesängen (derer ingesamt 500) | vermehret: | Auch zu Beforderung des so wol | Kirchen- als Privat-Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen/ nebest dazu | gehörigem Fundament/ verfertiget | Von | Johann Crügern Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin/ ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ ꝛc. | [Linie] | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin/ und verleget von | Christoff Runge/ Anno 1653. Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB) Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 1374 a Autor, Hrsg.: Johann Crüger Ort, Jahr: Berlin, 1653 VD17: 12:121769R Link: http://stimmbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2

GB Sing-Ubung 1723	Ringmacher, M. Daniel (* 1699 in Ulm; † 1761 in Isny)[65]: Andächtiger Seelen | GOtt=geheiligte | Sing=Ubung, | Das ist : | Neu=verfertigtes und vermehrtes | Geistreiches | Gesang=Buch, | Von | 403. mit Fleiß außerlesenen, in der | Christ=Evangelischen Kirchen üblichen, | Schrifft=mässigen, Geist= Lehr= und Trost=rei= | chen Liedern, des seel Hn. D. Mart. Lutheri, und | anderer wohl=verdienter Männer. | In acht Abtheilungen ordentlich ver= | fasset, auch mit vielen nützlichen Anmerckun= | gen und erbau= lichen Historien gezieret; | Samt beygefügter andächtiger | Gebets=Ubung. | GOtt zu Eh= ren, und vieler Christl. | Gemeinden zur heilsamen Erweck= | und Vermehrung Gottseeliger | Kirchen= und Hauß=Andacht, | Besonders auch | Zu kräfftigem Trost und Erquickung JE= | sum=liebender Seelen dienlich eingerichtet | von | M. Daniel Ringmachern, | Predigern im Münster und deß Ministerii Seniore | Vierdte Edition. | [Linie] | ULM, zu finden bey Johann Gottfried Pfau= | tzen, Anno 1723. Standort: Staats- und Stadtbibliothek Augsburg Signatur: Th Pr 2164#(Beibd. Autor, Hrsg.: M. Daniel Ringmacher Edition: 4. Edition Drucker, Jahr: Johann Gottfried Pfautzen, 1723 Verlag, Ort: Johann Gottfried Pfautzen, Ulm VD 18: 12530441-001 Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11291699-8
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek.
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867.
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888.
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de.
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963.

[65] DNB: http://d-nb.info/gnd/1012328422.